

Halle und Umgebung.

Saale a. S., 30. Juni.

Kündigung der Ärzte.

Der Streit zwischen der hiesigen Ärzteschaft und der unfürnftigen Ortskrankenasse überträgt sich jetzt auf alle rigen Kassen.

Die Ärzte haben, wie uns mitgeteilt wird, sämtlichen hiesigen Orts-, Betriebs- und Anstaltskrankenassen zum 1. Oktober gendigt.

Der Streit geht im letzten Grunde um die freie Arztwahl, die von den Krankenkassen abgelehnt wird, weil sie raus unerschwingliche Lasten befürchtet.

Der Streit im Baugewerbe.

Die ursprünglich nach dem Reichsamt des Innern eingeladenen anferenz zwischen den Führern der Zentralorganisation der Arbeitgeber und Arbeitnehmer fand gestern hier statt.

Auf ausdrücklichen Wunsch der sämtlichen Parteien wohnten Unparteiischen Geheimrat Dr. Wiedefeld in Berlin und Gesundheitsrat Dr. Krenner in München, den Besprechungen als Verhandlungsleiter bei. Es wurden die in den einzelnen Orten noch bestehenden Differenzen grundsätzlich beseitigt. Dabei wurde festgestellt, daß zwischen den Führern der Zentralorganisation über die Durchführung der Verträge keinerlei prinzipielle einigungsverschiebenheiten bestehen, ferner daß die örtlichen Zentralorganisationen bisher als Mittel zur Durchführung der Entscheidung des Schiedsgerichts angewandt haben und bis auf wenige Orte auch ein Erfolg erzielt wurde. Wenn in einzelnen lokalen Organisationen noch Schwierigkeiten bestehen, stehen diese in Widerspruch mit den Abmachungen der Zentralorganisationen und den Entscheidungen des Schiedsgerichts. Dies wird im Interesse des Ansehens der Organisation und der Entlastung der Tarifverträge allerorts beobachtet. Aber auch in diesen Fällen ist angesichts der entschiedenen Haltung der sämtlichen Zentralorganisationen in kürzester Frist eine Beseitigung der Differenzen mit einer Bestimmtheit zu erwarten. Weiterhin wurde übereinstimmend festgelegt, daß die örtlichen Verhandlungen liberal sofort aufzunehmen und so zu fördern sind, daß der im Schiedspruch festgelegte Termin vom 8. und 9. Juli nicht eingehalten werden kann.

Am Nachmittag trat dann der Gesamtvorstand des deutschen Arbeitgeberbundes im Baugewerbe ebenfalls zu einer

Sitzung zusammen. Die Sitzung war nicht öffentlich. Kurze Beratung die außerordentliche Hauptversammlung des Bundes.

Die Verhandlungen führten zu folgendem Beschlusse: „Der Deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe steht in jeder Beziehung auf dem Boden des Schiedspruches des Dresdener Schiedsgerichts. Er fordert von seinen Mitgliedern die Erfüllung desselben und weist seine Unterverbände an, in die örtlichen und Bezirks-Verhandlungen einzutreten und sie zu dem im Schiedspruch angeordneten Termine zum Abschluß zu bringen. Er fordert die Erfüllung des Schiedspruches auch sowohl von den Zentral- wie von den Unterorganisationen der Arbeitnehmer. Er hält den Schiedspruch als ein nützlich und berechtigtes Ganges an und erklärt sich bezüglich der Erfüllung des Schiedspruches in allen Beziehungen solidarisch mit jedem seiner Unterverbände. Die Hauptversammlung erwartet, daß nimmer bis längstens 8. Juli die Arbeit in allen Vertragsorten wieder aufgenommen ist. Sollte dies nicht geschehen sein, so ermächtigt sie den Bundesvorstand, alle ihm geeignet erscheinenden Mittel zur Durchführung des Vertrages und zum Schutze der Unterverbände zu bestimmen und entsprechende Anordnungen zu treffen.“

Professor Dr. Felix Krueger

hat den Ruf nach Halle als ordentlicher Professor der Philosophie an Stelle des nach Leipzig berufenen Professors E. Neumann angenommen.

Dr. Krueger ist am 10. August 1874 zu Posen geboren. Er studierte in Straßburg, Berlin, München und Leipzig hauptsächlich Philosophie als Schüler von Stumpf, Th. Lipsius, W. Windt und H. Cornelius und promovierte 1903 in Leipzig mit einer Dissertation: „Der Begriff des absolut Wertvollen als Grundbegriff der Metaphysik“. 1899—1901 war er Assistent am physiologischen Institut der Universität Kiel und 1901—1902 am physiologischen Institut daselbst bei Geheimrat Senken. Im Herbst 1902 übernahm Krueger eine Assistentenstelle am Leipziger Universitätsinstitut für experimentelle Psychologie bei Geh. Rat Windt und habilitierte sich ebenda Ostern 1903 für das Fach der Philosophie mit der Schrift: „Das Bewußtsein der Konstanten. Eine psychologische Analyse“. Am 1. April 1906 wurde Krueger von der argentinischen Regierung als Professor der Philosophie und experimentellen Psychologie am Instituto Nacional del Profesorado Secundario in Buenos Aires berufen. Den Ruf nahm er auf die Dauer von 2 Jahren an. In Buenos Aires richtete er ein Laboratorium für experimentelle Psychologie ein und leitete es. Neben dieser Stellung erhielt er eine ordentliche Professur der Psychologie an der philosophischen Fakultät der Universität Buenos Aires. Ostern 1908 kehrte er nach Deutschland zurück. Am 18. Dezember 1909 erfolgte seine Ernennung zum a. o. Professor in Leipzig. Seine zahlreichen Arbeiten betreffen Philosophie, insbesondere Ethik und Psychologie, insbesondere

Lehrbuchverfassungen. Im Leipziger Institut für Kultur- und Unterhaltungslehre leitet Krueger die Abteilung für Entwicklungspsychologie (Wörter- und Sozialpsychologie) und philosoph. Hilfs- wissenschaften der Geistes.

Kreisturnfest.

Noch wenige Tage und das 9. Kreisturnfest des 13. Kreises Thüringen der Deutschen Turnerschaft beginnt. Von den bis jetzt erschienenen Bekanntmachungen, und aus der lebhaften Tätigkeit der einzelnen vorbereitenden Ausschüsse zu schließen, kann man bereits mit Bestimmtheit sagen, daß es in keiner Weise den vorangegangenen Turnfesten nachstehen, ja sie weit überlegen wird.

Es kann für einen Turner nichts Schöneres geben, als die Teilnahme an einem Kreisturnfeste. Es paßt den Zuschauer mit Allgewalt, wenn er die Festteilnehmer in großen, hellen Scharen herbeiströmen sieht zum Festplatz und wenn er die Menge sich ordnen sieht zu den Freiübungen. Ein Wille befeht alle, ein Ziel hat jeder vor Augen, ein Gedanke läßt keine Zerstretheit zu.

Wenn nun am kommenden Sonntag das Kreisturnfest mit der üblichen Vorwoche eröffnet wird, eröffnet durch das Turnen der Halle'schen Turnvereine und von Schülern und Schülerinnen der hiesigen Schulen, wozu nachstehende Turnordnung aufgestellt ist, so hofft der Turnauschuß den Halle'schen Bürgern und Verehrern der deutschen Turnkunst das Turnen zu zeigen, wie es in den Schulen und den Halle'schen Turnvereinen an ihren Turntagen gepflegt wird zum Segen und Nutzen unserer deutschen Jugend.

Pünktlich um 3 Uhr wird der Festplatz turnerisch belebt werden durch 1. Turnen der Knaben und Mädchen aus den Volks-, Mittel- und höheren Schulen. 2. Turnen der Männerabteilungen von Spielen. 3. Freiübungen der Frauenabteilungen der gesamten Halle'schen Turnvereine. a) Gemeinsame Stabübungen. b) Geräteturnen in 40 Klagen. 3. Freiübungen der Frauenabteilungen der Halle'schen Turnvereine. 4. Sondervorführungen. a) Knabenabteilung des Allgemeinen Halle'schen Turnvereins. b) Keulenabteilung des Allgemeinen Halle'schen Turnvereins. c) Sprungtisch des Kaufmännischen Turnvereins. 5. Volkstümlicher Wettkampf der Jugendumturner, bestehend aus Weitspringen, Hochspringen, 100-Mtr.-

Freitag, den 1. Juli

beginnt unser grosser, alljährlich nur einmal stattfindender

Saison-Räumungs-Verkauf.

Um mit den von der Frühjahrs- und Sommer-Saison noch vorhandenen Beständen zu räumen, verkaufen wir alle der Mode unterliegenden Waren, sowie Reste und Restbestände

zu enorm billigen, vielfach über die Hälfte ermässigten Preisen.

Hiervon empfehlen besonders:

Woll- u. Waschkleider, Kostüme, Blusen aller Art, Kostümröcke, Spitzen-Paletots, Spitzen-Kragen und Fichus, seidene Paletots, Reise- und Staubmäntel, Kimonos, Tuch- u. Kammgarn-Jackets.

Knaben- u. Mädchen-Kleidung, Morgenröcke, Wollene u. seidene Kleiderstoffe, Wollmousseline, Waschkleiderstoffe, halbfertige Roben und Blusen, Herren- und Knaben-Anzugstoffe

Fertige Leib-, Tisch- und Bettwäsche, darunter einzelne Musterstücke und solche, die am Lager und beim Dekorieren etwas gelitten haben, Handtuch-dreile, Handtücher, Hemdenstoffe, Bettbezugstoffe

Besatzartikel, Spitzen, konfektionierte Weisswaren, Gürtel, Handtaschen, angefangene u. fertig gestickte Handarbeiten, Herren-Oberhemden, Krawatten

Handschuhe, Strümpfe, Korsetts, Taschentücher, Schürzen aller Art, Unterzeuge, Unterröcke, Bade-Wäsche, grosse Posten Gartentischdecken

Gardinen, Portieren, Dekorationen, Möbelstoffe, Tisch- und Diwanddecken, Kissenplatten, Gobelins, Teppiche mit unbedeutenden Fehlern und ältere Muster

Grosse Mengen Reste und Abschnitte von Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Besätzen, Spitzen, Stickereien, Negligéstoffen, Leinen- u. Baumwollwaren, Gardinen, Möbelstoffen etc. fabelhaft billig.

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Schnelllaufen. — 1/2 Uhr Siegererkrankung auf dem Hohen...

Hoffentlich kann der Turnausflug recht viele Bürger als Zuschauer...

Gestern Abend tagte in Millers Hotel der Sanitätsausflug und in dem...

Wer kann das Lenken von Automobilen verbieten?

M. Das Kammergericht fällte eine Entscheidung, welche für Automobilsfahrer...

Wenn ein Kraftwagenführer gegen Bestimmungen für Kraftwagenführer verstößt...

Bei einer Gefahr zu verurteilen, erklärte das Kammergericht auf Beschwerde...

Socialer Anschau.

In der am Dienstag abgehaltenen Vertreter-Sitzung wurden Hil. Bobben...

Dem im Kampfe lebenden Mitglieder des deutschen Brauerbundes in Dresden...

Eine erregte Aussprache fand über die Verurteilung statt, die am 25. April...

Wiegerts Anschau.

Herr Oberbauinspektor Wiegert übernimmt mit dem 1. Juli...

Gesellschaft zur Förderung deutscher Pflanzenzucht.

Ihre erste Wanderversammlung hält vom 2. bis 5. Juli die Gesellschaft...

So referiert Prof. Regierungsrat Prof. Dr. Wittmann über das Thema: Welche Bedeutung...

Zwei Schwinder verhaftet.

Zwei Schwinder, die auch Halle unsicher gemacht haben, hat jetzt ihr Schicksal...

mittelt. Als ein Kriminalkommissar aus Leipzig herüber kam, folgte...

Sein Komplize, der Kaufmann Paul F. u. n. s., hatte sich bei Zeiten im Ausland...

Wegeseignung in der Heide.

Am Heide-Berein sind an der B-Schneise im westlichen Teile der Heide Wegeseignungen...

Der hiesige Polizeibeamte. Zu der unter dieser Spitzmarke gebrachten Mitteilung...

Waldfahrt-Anstalt. Morgen Vorberingung fällt heute die Vorstellung aus...

Geschäftsstillstand. Auf ein 25jähriges Geschäftsbestehen kann heute die Bäckerei...

Der Verein für Dicht- und Tonkunst hielt am letzten Montag einen gut besuchten...

Geschäfts-Führerverein für Aufschwung der Sektion Halle a. S. Der Vorsteher...

Schneepansen. kommenden Sonntag nimmt das Mitteldeutsche Bundesfest...

Gesellschaftsverein. Am Dienstag, den 5. Juli, abends 8 Uhr wird in der...

Christlicher Metallarbeiter-Verein. Die Ortsgruppe Halle hält am Sonnabend...

Durchgegangenen. Gestern abend ging in der Wertheburgerstraße ein Gefährt...

Streife. Bei einer in der vergangenen Nacht abgehaltenen Streife...

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 23. Juni 1910. Aufgeboden: Der Wäcker Karl Kaufmann, Judenbach, u. Margarete...

Halle-Süd. 23. Juni 1910. Aufgeboden: Der Arbeiter Fritz Kofe, Liebenauerstr. 17, u. Anna...

Geboren: Dem Bäcker Willi Hoppe S. Heinrich, Schmie, Straße 23...

Geboren: Des Konditors Otto Jauchinger T. Elsa, 4 Mon., Westfälische Str. 5...

Flussmännliche Aufgeboden. Der Schlofer J. O. Moritz, Leipzig-Andenau, u. M. F. Fischer...

Halle'scher Marktbericht vom 30. Juni.

Table with 2 columns: Item (e.g., Eier pro 100, Butter pro 100) and Price (e.g., 0.90-1.00, 0.70-0.75).

Bericht der Marktpreis-Notierungskommission am Hallischen Schlachthaus.

Table with 2 columns: Item (e.g., Ochsen höherer Preisl., Schweine höherer Preisl.) and Price (e.g., 64.00, 60.00).

Meteorologische Station.

Table with 2 columns: Measurement (e.g., Barometer, Thermometer) and Value (e.g., 749.3, 18.3).

Wetter-Ausflüster.

- 1. Juli: Wolke mit Sonnenfleck, warmer. 2. Juli: Heiler bei Wolken, warm Gewitter.

Zur Abwechslung bestaube man statt Stachelbeeren geschmorte Stachelbeeren...

Vollmilch und Mondamin.

Dieser ist billiger und schneller bereitet als für Kinder während der warmen Jahreszeit...

Advertisement for Eugen Freund & Co. featuring 'Räumungs-Ausverkauf in Damen-Konfektion' with details on clothing and store location.

146 am Freitag den 21. Juli 1888
Wasserdichte
 Lodenpelerinen von 9-35 Mk.
 Gummi-Mäntel von 17-54 Mk.
 Loden-Anzüge von 20-52 Mk.
 Bozener Mäntel von 15-40 Mk.
G. Assmann, Holzieferant,
 Marktplatz 15/16.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Theater und Musik.

**Richard Wagners Musikdrama
 im Lichte der Geschichte.**
 (Dritter Vortrag im Richard Wagner-Verein.)

Der Vortragszyklus im Richard Wagner-Verein ist beendet. Eine zahlreiche Zuhörerschaft war dieses Mal erschienen, um Professor Dr. Hermann Müller über das Thema „Richard Wagners Musikdrama im Lichte der Geschichte“ reden zu hören.

Der Vortrag ging von einer Nebeneinanderstellung der Oper und des Musikdramas aus. Die Oper war durchaus nicht undramatisch gebohrt. Die Florentiner brachten sie um 1600 zum ersten Male als eine neue Art des Dramas auf die Bühne. Man glaubte, mit ihr die Antike zu neuem Leben erwecken zu können. Sie ist ein Renaissance-Produkt. Schon damals sollte nicht die Musik die Einzelmusik in ihr sein. Der Musiker wurde vielmehr der Diener des Dichters. Geradzu klassisch schloß sich die Musik an das Dichtermort an. Aber die Oper hatte kein glänzendes Schicksal. Die Poeten verlagten bald und als sie 1837 aus dem Salons hinaus vor die breite Masse des Volkes trat, ward ihr dasselbe Schicksal, der heute wieder Wagner trifft, der unattractivsten Längen. Das Volk wollte galante Ideen und Intrigen spielen. Erst gaben ihm die Dichter nach, dann die Komponisten. Die Oper nahm geschlossene Formen an, wie die der Ranzone, der Barcarole. Schöne, effektvolle Musik und Gefangensvirtuositäten traten in den Vordergrund.

Da endlich trat ein Licht der Reformatorik ein. Es erstreckte wieder das Musikdrama. Spontini war der Letzte aus seiner Schule. Neben ihm stand immer noch Meyerbeers Effekt-Oper als ein Gegenpol des ersten Musikdramas.

Wagner ging von der deutschen Romantik aus. Aus der opera buffa machte sich Mozarts Singspiel entwickelt. Zwischen ihm und dem Bayreuther Meister stehen verbindend Weber und Marschner. Dieser beiden romantische Oper war noch kein geschlossenes Musikdrama, weder nach Musik noch nach Text. Schumann und Wagner erst strebten gleichzeitig denselben Zweck zu. Der Grund ihrer vielfältigen Neiberufen ist gerade in ihrer geistigen Verwandtschaft zu finden. Schumann war von Jean Paul beeinflusst, Wagner von Schopenhauer. Beide verfolgten regenerativische Ziele, beide wollten eine literarische Wiedergeburt der deutschen Kunst bewirken. Unterschiedlich war ihre Auffassung vom Wesen des künstlerischen Schaffens. Schumann sah es in der Phantasie, Wagner im denkenden Verstand. Er lebte sich an Gluck an, dem er geistesverwandt war.

Man darf aber auf keinen Fall Wagners Reform der Oper allein nach der musikalischen Seite hin beurteilen. Seine Kunst wirkt auch auf Unmusikalische, weil er eben das wahre Drama verarbeitet hat. Er ist nicht etwa immer mit Gluck den gleichen Weg gegangen. Schon ihre Stoffe waren verschieden. Gluck schöpft noch aus dem antiken Ideal der Renaissance, Wagner aber fühlte sich von der deutschen Gegenwart angezogen. Nur er von beiden war Musiker und Poet zugleich, weshalb auch bei ihm allein von einer dichterischen Entwicklung gesprochen werden kann. In seinen Werken legt er nicht nur edelste Ideen fest, er stellt auch philosophische Probleme. Dadurch gibt er allen anderen Komponisten Anregung zum Nachdenken und er fordert bisher Angezogenes von der Laienwelt. Die Florentiner, Gluck und Wagner, das sind die drei Höhepunkte des Musikdramas.

Es ist auffällig, wie sich zu jeder dieser drei Epochen die Klagen über Vorgehensweise der Musik als Kunst einstellen. Sollte das nicht ein Mangel an Verständnis seitens des Volkes sein? Das gibt zu denken. Wird Wagners Kunst vor dem Geiste der Florentiner und Glucks bewahrt bleiben? Ist sein Werk in unserer Zeit geföhrt? Sehr freilich behauptet es die Bühne, wie kaum je ein anderer. Doch die Kunst des Volkes ist wandbar. Soll er erhalten bleiben, dann muß ein produktiver künstlerischer Anfang sein. Nur weiter ausbauen. Daran mangelt es zur Zeit. Unter den Komponisten herrscht teilweise sogar arge Unkenntnis von Wagners Reform. Noch weniger Verständnis bringt ihm der größte Teil des Publikums entgegen. Wäre es in seinem Sinne erzogen, dann würde es sich nicht von Sentation zu Sentation jeren lassen. Viele reisten nach Bayreuth allein der Mode wegen. Dorthin sollte man gehen, wenn man mit Wagners ganzem Geist vertraut ist. Selbst Anhänger verweisen über den Musiker den dramatischen Wagner. Eine historische Betrachtung seiner Entwicklung allein reicht nicht aus, seine Ideenwelt muß erschöpft werden. Auf diesem Gebiete hiebt noch viel zu tun übrig. Wahres Verständnis allein kann Wagners Erde recht bewahren. Unsere Zeit ist nicht reich an Idealen. So mögen wir dafür sorgen, daß uns die wenigen nicht auch noch entziehen werden.

Die Ausführungen waren klar und leichtvoll dargelegt worden. Langanhaltender Beifall lohnte den Redner.
 H. W.

Sühnenchronik.

Das Lustspiel der Gräfin v. Arnim „Priscilla reist aus“ ist im Haymarket-Theater in London mit großem Beifall aufgeführt worden. „Priscilla“ soll eine reizende Uebersetzung von „Alchkesterberg“ ins Weibliche sein.

Josef Ratzig wird nach seiner Krankheit zum ersten Male wieder in Wien noch in Berlin, sondern in Mannheim aufzutreten, wo er im Hoftheater einige Gastrollen geben wird.

Im Stadtwalde zu Joppo wurden die „Waldfestspiele“ mit Szenen aus Wagners „Tannhäuser“ eröffnet und hinterließen im Rahmen der Naturbühne Wirkungen von ganz eigenem Reiz. Es spielten etwa 280 Personen, darunter tüchtige Solisten, nur nahezu viertausend Hörern.

H. Josef Kuebler, der bekannte Münchener Dramatiker, hat vom König von Schweden eine Einladung zu einer mehrwöchigen Reise nach Stockholm erhalten. Der König hat die Festspiele in Stockholm besucht und während dieser Zeit auf Kueblers Aufführungen geschaut.

Beitrag „Ring“-Abend der Gura-Oper.

Das gewaltige Werk Wagners hat mit der „Götterdämmerung“ seinen Abschluß gefunden. Wenn man juristisch auf die Ausführung in der Gura-Oper, so kann man wohl zufrieden sein. Wir haben schöne Einzelfestsetzungen kennen gelernt. Auch dieses Mal sang Ulricus metallischer Tenor wieder kräftiger und sicher noch freier wie bisher. Meißner hat wirksam war Frau Meißner in ihrer Doppelrolle als Waltraute und als erste Norme. Auch Frau Gussakewicz war ausgezeichnet bei Stimme. An Stelle der erkrankten Frau Gura-Hummel verstärkte Fräulein Fiedler die Götter mit viel Anmut und feinem Spiel.

Stranzy hat die gesamte „Ring“-Aufführung mit viel Sorgung musikalisch geleitet. Für die verschiedenen Instrumentalisten im Orchester ist er nicht verantwortlich zu machen. Auch Direktor Gura's Regie kann mit gutem Gewissen gelobt werden.
 Dr. S.

„Hörstergärt“ in der Gottfried-Oper.

Die „Hörstergärt“ bedeutete eine angenehme Uebersetzung, die die Gottfried-Oper im Berliner Schiller-Theater ihren Götter erhielt. Alle Hauptrollen waren ausgezeichnet besetzt. Eine so reizende Gräfin, wie sie Alexandrine Reinhardt verkörperte, mußte ja allein das Publikum erfreuen und begeistern. Sie ist eine muntere, heitere, Sonnette, eine feste Wienerin. Paul Heem sang den Kaiser Josef frisch und doch würdevoll und auch mit Adolf Jägers Deuterei konnte man zufrieden sein.
 oar.

Die zweite Vorstellung der rheinischen Goethe-Festspiele.

Die zweite Vorstellung der rheinischen Goethe-Festspiele brachte Calberonen „Das Leben ein Traum“. Carl Stoba hinterließ einen nachvollziehbaren Eindruck als Sigismund, durch sein prächtiges Spiel. Als besondere Leistungen sind noch hervorzuheben der König von Adolf Klein, der Acholis von Waldert Herzberg, der Cicalone von Georg Mosenauer und die Johanna von Emma Bernold. Das neue Haus schmückte die Mitwirkenden durch lebhaften Beifall aus.

Provincial-Nachrichten.

Vom Brocken.

Wittmoos, 29. Juni.
 Gang ohne den üblichen Juniregen und Temperaturflurz lag wir auch in diesem Jahre nicht davon gelassen. Seit dem Ende der vorigen Woche ist die Witterung sehr veränderlich und regenreich; die frischen kalten Winde sind die Temperatur unter die normalen Werte gesunken und besonders die letzten Nächte waren außerordentlich kühl. Weit aus größere Regengemengen sind allerdings im Westen und Süden gefallen; namentlich im Alpengebiet waren wieder sehr ergiebige Niederschläge zu verzeichnen.

Auf dem Brocken herrschte am Montag und Dienstag fortgesetzt trübes, teilweise nebeliges, kaltes, unruhendes, regnerisches Wetter. Dieser Witterungscharakter ist, zumal wenn aus der Brocken verfallenden Wolke noch Regen fällt, um so unheimlicher, weil die in der Niederung naheliegen Winde auf der Hüllerten, allen Luftströmungen frei ausgehenden Bodentemperatur häufig, wie z. B. Juli während des ganzen Monats und Dienstags, zu Sturmstärke anwachsen. Die Niederschläge in den letzten 48 Stunden betragen 11 Millimeter. Gestern nachmittag nach der Südwestseite fortgesetzt an Intensität zu, und in der letzten Nacht tobte er mit 27-29 Meter Geschwindigkeit in der Sturmsee; dabei gingen häufig kleine Regenböen herüber.

Heute früh löst sich Nebel bei 7 Uhr. Kalte, Südwestwinde; aber seit 10 Uhr vorn. ist die Bestimmung des Witterungscharakters eingetreten. Er herrscht lazes und heiteres Wetter und frisch. Rückfälle zu regenreicher Witterung sind in den nächsten Tagen aber nicht ausgeschlossen.

Um einen Einblick in die Größe der Temperaturumänkungen auf dem Brocken im Monat Juni zu geben, möge eine Mitteilung des früheren Beobachters aus den Jahren 1837 und 1838 hier wiedergegeben sein: In den ersten drei Tagen des Juni 1837 ein Wetter wie im Winter und Schneefall wie zur Weihnachtszeit; noch am 7. Juni beträgt die Temperatur nur -2,4 R. Beim 8. Juni 1838 befindet sich die Bemerkung: Schneefall wie im Winter.

Zur Oberbürgermeisterwahl.

Magdeburg, 30. Juni. Der Magistrat hat beschlossen, den Stadtverordneten noch einen dringlichen Antrag zu unterbreiten, nämlich die vorbereitenden Schritte für die Wahl eines neuen Oberbürgermeisters sofort in die Hand zu nehmen, damit die Bestimmung des so pflücht freigeordneten Oberbürgermeisterpostens noch möglichst im Anfang des Herbstes erfolgen könne. Ebenfalls wird eine öffentliche Ausschreibung um die Stelle erfolgen. Die für die Wahl eingesetzte Kommission soll auch mit anderen tüchtigen Bewerbern zusammen außer den Bewerber in Verbindung treten. Es verlanget, daß die Oberbürgermeisterwahl in Pannig, bei der Stadtrat Schatz die größte Anzahl hat, gewählt zu werden, mit Rücksicht auf die veränderten Verhältnisse in Magdeburg schon für Sonnabend angelegt ist, während sie erst für nächste Woche in Aussicht genommen war.

Des Kampfes Ende.

Leipzig, 30. Juni. In drei außerordentlich zahlreich besuchten Versammlungen nahmen gestern Abend die Arbeitnehmer im Leipziger Bauergewerbe Stellung zur jetzigen Lage. Maurer, Zimmerer und Bauhilfsarbeiter beschlossen die sofortige Wiederaufnahme der Arbeit.

Verteilte Taler.

Gera, 28. Juni. Als ein wertvolles Vermögen muß ein Fund bezeichnet werden, den ein hiesiger Einwohner in einem alten wormaldigen Grabhügel entdeckte. Das Fund war vor über 10 Jahren aus einem Nachlaß erworben worden. Jetzt war es so verfallen, daß es als Feuerungsmaterial verwendet werden sollte. Beim Herabtragen des Grabhügels entdeckte man ein Geheimnis, und darin lagen wohl

verwahrt 8000 Taler in alten preussischen Kallescheinen, die schon viele Jahre verfallen sind. Ein Reineigewinn des preussischen Staates.

Ummendorf, 29. Juni. (Einstellung der Arbeit.) In der hiesigen Waggonfabrik legten am Sonnabend 25 Arbeiter, in der Maschinen- und Hebelnfabrik am Montag nachmittags die Schleiher wegen Lohnhöherungen die Arbeit nieder.

Weslich, 29. Juni. (Ein Storch als fündiger Maulwurfsfänger) wurde von Schmitern, welche beim Umsäen beschäftigt waren, auf den hiesigen Auenweiden beobachtet. Franz Wesoh, der die Wäse der Wäsenfänger mit sich führen, hatte sich gegen 4 Uhr nachmittags einstellt und beobachtet, ob die Maulwürfe zu lösen beginnen würden. Besuch am nähere er sich plötzlich einer solchen Stelle, wo sich der Boden hob, und mit einem wichtigen Schnabelstich hatte er den Nestschalenenden erwischt, der durch weitere Schnabelstiche getötet und ganz wie er war, verschlungen wurde. Dreimal wurde dieses gleiche Manöver wahrgenommen.

Wendorf, 29. Juni. (Verkehrsverbesserung.) Die letzten 500 Meter der Provinzial-Chaussee Halle-Budorf, und zwar die Strecke unmittelbar vor letzterem Orte selbst, ist nun durch Klempnerfertig gestellt und dem Fahrverkehrsverkehr übergeben worden.

Schlenitz, 29. Juni. (Schützenkönig.) Mit dem Königs- und Schützenfest heute seinen Abschluß. Die Königs- und Schützenkönig Herr Restaurateur Günstler.

Ellenburg, 29. Juni. (Neue Anleihe.) Die Stadtverordneten beschlossen in ihrer gestrigen Sitzung die Aufnahme einer Anleihe von 105 000 Mark für Umbauten am Krankenhaus sowie zur Dedung der Grundbesitzerwerbungen.

Wittenberge, 29. Juni. (Selbstmord eines Seherlehrlings.) Gestern gegen Abend hat sich der 17jährige Seherlehrling Wilhelm Mann mit einem vor mehreren Tagen gelauften Revolver erschossen. Er war sehr ehegelig und es ärgerte ihn, daß er von den Rottomanen gebüht wurde. Um sich zu rächen, bügte er sie ebenfalls. Da ihm das von leitender Stelle als Unrat verurteilt wurde, sahke er den Entschluß, aus dem Leben zu scheiden.

Magdeburg, 29. Juni. (Ertrunkene.) In der Nähe der Nordischen Badeanstalt in Budau, wo sie auf den dort liegenden Flößen spielte, fiel sie 8 Jahre alte Marika R. in die Elbe und ertrank. Die Leiche konnte bis jetzt nicht geborgen werden.

Weimar, 28. Juni. (Landgerichtsdirektor a. D. Dr. Fiedler) ist nach längerer Krankheit in Bad Friedrichsroda, wo er Erholung suchte, gestorben.

Jena, 29. Juni. (Unfall.) Am Montag nachmittags stürzte im Betriebe der Carl Zeiss-Werke beim Montieren einer Diamantbohrmaschine das 3 Zentner schwere Dersettell herab und einem Hilfsarbeiter auf den Rücken. Schwerverletzt wurde der Mann nach dem Krankenhaus gebracht.

Eisenach, 29. Juni. (Vom Automobils überfahren.) Ein Gemütskranke wurde in der Bahnhofstraße von einem Automobils überfahren und dabei so schwer verletzt, daß er starb.

Eisenach, 29. Juni. (Zur Wiederbestimmung des Oberbürgermeisterpostens.) Ein Jahresertrag von 10 000 Mark einbringt, sind 51 Bewerbungen eingegangen. Trotz dem großbürgerliche Staatsministerium am mögliche Förderung in der Angelegenheit gegeben hat, glaubt die Kommission sich doch nicht vor Mitte August über die zur engeren Wahl zu stellenden Herren schließung machen zu können. Grund für diese Zurückhaltung der Wahl ist der Umstand, daß man der mit den Berechtigungen betrauten Kommission genügend Zeit zur Prüfung der Beweismittel geben muß, dann aber auch die nahe bevorstehende Ferienzeit, in der erfahrungsgemäß viele wichtiger Bürger Eisenachs verlassen. Es sind Bewerbungen im Gange, die gegen das Staatsministerium der Bürgermeisterei eine Beschwerde beim großbürgerlichen Staatsministerium vorbereiten.

Bäder und Sommerfrischen.

Schneeab Seltsamdam. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ist zum künftigen Sommeraufenthalt nebst Gemahlin in Sellendam eingetroffen. Der deutsche Kronprinz wird mit seiner Familie im Laufe der nächsten Wochen ebenfalls erwidert. Der neue Besitzer des Bades hat die weitgehenden Renovierungen bereits ausführen lassen; so sind die Speise-, Wohn- und Spielplätze, ebenfalls die Kolonnaden mit neuem vornehmen Mobiliar, Teppichen u. ausgestattet, wie es dem Wesen dieses renommierten Bades entspricht, welches von jeder der Sammelplätze der vornehmen Welt gemocht ist. Der neue Besitzer hat bekanntlich alle Kur-, Musik- und anderen Zagen aufgegeben, um das disinguierte Publikum dieses fashionablen Bades von allen Zusatzaufgaben zu befreien. Die vortreffliche Kurlapelle konzentriert jetzt bereits täglich dreimal vor dem Kurhaus. Für jegliche Art von Unterhaltung und Freizeitung (Tennisplätze, Spielplätze, Schießplätze) ist in weitgehender Weise gesorgt.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veranlassungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Göhrker Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit. Erlebigt wurden in 1908 8766 Anträge über 71 880 167 Mark Versicherungssumme. Neu angefertigt wurden 7868 Versicherungsverträge über 61 673 092 Mark Kapital. Am Schluß des Jahres war ein Bestand vorhanden von 125 887 Versicherungen über 979 680 006 Mark Kapital. Die Ausgabe für Sterbefälle belief sich 1 229 166 Mark hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurück. Der Vermögensaufwand belief sich auf dem außerordentlich niedrigen Satz von 5,12 Prozent der Jahresneuzahlungen an Prämien und Zinsen. Das Bankvermögen wuchs auf 845 998 751 Mark an. Der Jahresüberschluß belief sich auf 10 276 297 Mark. Alle neuen Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute. Bisher sind insgesamt mehr als 254 Millionen Mark den Beitragsnehmern als Dividende gewährt worden. Neben dem Auszahlungsfonds von 6,4 Millionen Mark, der zur Erhaltung der Dividenden aus auf möglichst gleicher Höhe dient, besteht ein Ueberschüsse aus den letzten Jahren enthaltenen Sicherheitsfonds im Betrage von 43 514 885 Mark. Generalversammlungen für Halle: D. Eisenach, Magdeburg, 20.

Walhalla-Theater

Dirigiert v. Revisor: Paul Blüthgen.
Wegen Vorbereitung heute, Donnerstag, keine Vorstellung.
Morgen Freitag erstes Gastspiel des

Theaters Folles Caprice aus Berlin.

Regie: Ferd. Grüncker.
Direktion: Hugo Schreiber.

Der gewisse Augenblick.

Ehegeschichten von Klinger und Taussig.

Ein lediger Ehemann.

Schwank von Klinger und Taussig.
In Berlin, Wien, Budapest usw. über 600 mal aufgeführt.
Bunter Teil: Nanon Urban, Josef Fleischmann, Mizzi Hamli sowie Ferd. Grüncker als Verteidiger in Strafsachen.
Anfang 8 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.
Billetts z. ermäss. Preisen i. d. bekannten Geschäften u. Hotels.

Flügel Kaps Pianos

Albert Hoffmann, Am Ribbeckplatz.

Bad Wittkind.

Morgen, Freitag, nachmittags 4 Uhr
Kur-Konzert.
der Kapelle des Füsilier-Regiments (Magdeb.) Nr. 36.
Entrée 35 Wfa.

Stadt-Theater-Terrasse

Freitag, den 1. Juli
Grosses Konzert.
Streichmusik. A. Sergel.
Entrée frei.

Rabeninsel.

Etablissement Kurzhals.
Freitag, den 1. Juli, nachm.
Artillerie-Konzert
Regiment Nr. 75.

Hof-Konditorei Dietze

Am Richter, Tel. 738, Ecke Mühlweg.
Freitag abend **Künstler-Konzert.**

Reichshof.

Vornehmstes u. grösstes Restaurant am Platze.
Mittagstisch von 12-3 Uhr. — Kuvert 1 Mark,
Sonntags 1.20 M. Vorzügliche Küche.
Reichhaltige Abendstammkarte. — Gutgelegte Biere.
A. Bönsch.

Wintergarten, Halle a. S., Magdeburgerstr.

Vortrag

am Freitag, den 1. Juli 1910, abends 8 Uhr, über
mit Vorführung von Modellen und einer
Originalmaschine vom Ingenieur Paul
Haven, Halle a. S. Eintrittspreis 50 Wfa. 11397

Cecilienhaus,

Halle a. S.,
Gütchenstrasse 19. — Telefon 786.

Heilanstalt für Kranke und Erholungs- bedürftige.

Schwester-Station für Kranken-
und Wochenpflege.
Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut.
Operations-Zimmer.
Licht-, Kohlensäure- sowie alle medizinischen
Bäder.
Elektrische und Inhalations-Apparate
für Asthma- und Halsleidende,
Abteilung für Magen-, Darm- u. Stuhlwechselkrankte,
sowie für Nervenkrankte.
Jeder Patient kann sich von dem Arzt seiner Wahl
behandeln lassen.

Schreibarbeiten jeder Art.

wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine. Vervielfältigungen
Mitschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnützige Unterrichts- u. Beschäftigung Stellenleiter. Gilt
kräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit an Stunden und Tage,
auch ins Haus und nach auswärts. (4750)

Karlstraße 16. Fernsprecher 2794.

Kgl. Solbad Dürrenberg a. S.

Bahnstrecke Leipzig-Gorbetha.
Sole und andere medizinische Bäder, Luft, Sonnen, Fluß-
schwimmbäder, Einzel- und Gesellschaftsbäder, 1800 m lange
Grabenröhre, Sanitätstromaden. 6893

Königliches Solbad Artern a. U.

Nähe des Anführers. 7051
Salzen Mitte Mai bis Ende September. Sol- u. Solbäder, Sol-
bäder, solenarische Bäder, Natrium, Natrium, elektrische
Bäder, Röntgenstrahlen, Inhalation; Soltrinkhalle, Graben-
werk, Gr. Kurpark, Sonnenbäder, ruhig, billige Unterkunft, 3 Bäder
am Platze. Prospekt durch die Königliche Badeverwaltung.

Seminar - Kindergarten,

Halle 13. Anmeldungen täglich.

Zur Reise

Reise-Koffer, Reise-Taschen, Reise-Necessaires, Reise-
Anzüge, Reise-Hemden, Reise-Schuhe, Stiefel, Reise-Flecken-
und -Becher, Reise-Pläids, Reise-Mäntel, Reise-Mützen.
— Echt Grazer Lodenstoffe, sehr leicht. —
— Bayrische Rücknähe. —

O. V. Borchert,

Grosse Steinstrasse 74,
neben Café Bauer.
— Fernsprecher 1101. —

Oeffentliche Pferderennen

am Sonntag, den 3. Juli, auf dem
Oeffentlichen Wiesen bei Halle a. S.

5 Herren-Rennen | zus. 7 Ehrenpreise u.
1 Jockey-Rennen | 6200 Mark.

Totalfaktor ist im Betriebe.

Preise der Plätze:

Tribüne	Wf. 4.—	Wf. 3.50
Sattelplatz-Damenkarte	„ 3.—	„ 2.75
Sattelplatz-Damenkarte	„ 0.60	„ 1.75
Sattelplatz-Damenkarte	„ 1.—	„ 0.80
Wittelsplatz-Damen, Wittels u. Kinderkarte	„ 0.50	„ 0.40
Ringplatz-Damen, Wittels u. Kinderkarte	„ 0.20	

Vorverkaufsstellen: Jagdenhandlung von Steinbrecher
bureau Hotel Stadt Hamburg, Dall a. S. 13054

Sächsisch-Thüringischer Reiter- und Pferdezücht-Verein.

Städtisches Eisenmoorbad Schmiedeberg

Bez. Halle

für Gicht, Rheuma-
tismus, Frauen- u.
Nervenleiden.
Prospekt durch den
Kurort.

Kurhaus Rastenberg, Thür.

Billiger Luftkurort u. Sommerfrische, Saub u. Abwechsl. Reize
Kurtare. Prof. gratis durch Kurortbes. Franz Schmidt.

Kaiserbad Schmiedeberg A-G

Spezialanstalt für
Rheumatiker u. Gichtkranke.
— Eisenmoorbäder im Haus! —
Vorzügliche Erfolge. ••• Mäßige Preise.
Ausführliche Prospekte durch die Verwaltung.

Sanatorium Dr. Arndt, Meiningen.

Für Nervenkranke und Erholungsbedürftige.
Schöne Lage. — Gute ärztliche Einrichtungen. — Komfort.
Prospekt auf Wunsch.
Dr. Arndt, Nervenarzt.

See u. Solbad Swinemünde

Ostseebad 1. Ranges. 5% Solbäder im
ganzen Jahre. Damen-, Herren-, Familienbad.
Waldreiche Umgebung. — Kanalisation und
Wasserleitung. Zentralheizung. 1898. 2933 Be-
sucher. — Auskunft durch die Badeleitung u.
in Halle: Otto Westphal, Ankerstr. 15,
u. Zillmann & Lorenz, im Hauptbahnhof.

SELLIN Insel Rügen - - - - - Ostsee-Bad u. klimatischer Kurort.

Gr. Dampfschiffs-Anlegebrücke. Herren-, Damen- u. Familienbad.
Prospekt durch Otto Westphal, Ankerstr. 15, Zillmann & Lorenz
im Hauptbahnhof u. durch die Badeleitung. Frequenz 1898: 11670 Bes.

Soolbad Sudeode/harz

u. klimat. Kurort. Hotel u. Kurhaus Michaels,
neben unzerstörtem Dependence, beste Lage am Walde, gegenüber dem
Badehaus, auf das komfortabelste eingerichtete, gute Pension. Heim-
omnibus an der Bahn, Prospekte, Fernsprecher 9. Bas. Fr. Michaels.

Falls Sie verreisen,

versichern Sie günstig
gegen **Einbruchdiebstahl,**
Beraubung und räuberische Erpressung
bei der
Stuttgarter Mit- u. Rückversicherungs-Aktiengesell.
Gründkapital: 10 Millionen Mark.
Massige Prämien. Günstige Bedingungen.
Moderne Deckungsmöglichkeiten.
Kostenlose und unverbindliche Auskunft erteilen:
Subdirektion, Rathausstr. 4, I.
Vertreter: C. Schröder, Generalagent, Halberstädterstrasse 6,
Privatreier J. Köpfelisch, Rudolf Haynstrasse 12.

Paul Danneberg, Halle a. S.

Kl. Ulrichstr. 18a, part. I. u. II. Etage. Fernruf 2819.
Leistungsfähiges Möbel- u. Dekorationsgeschäft.
Alle Aufträge werden schnellstens erledigt, auch nach auswärts.

Apollo-Theater.

Direction: Gustav Poller. (11500)
Ab 1. Juli:
Gastspiel des Metropol-Schauspiel-Ensembles
unter der Direction und persönlicher Mitwirkung
des Directors **Max Samst.**
Täglich abends 8 1/2 Uhr:
Die letzten 6 Wochen.
Wittels-Schauspiel in 3 Akten von Leo Jungmann.
Das Stück erregte bei seinen Aufführungen in
Stuttgart, Bremen, Kassel u. einem
Sensations-Erfolg überall das Tagesgespräch.

Apollo-Theater

Direction: Gustav Poller.
Gastp. d. Tager-Ensembles.
Dette zum letzten Male:
Vier Tage aus dem Leben
Sherlock Holmes
neue Sherlock Holmes-
Fortsetzung.

Zoolog. Garten

Ohne erhöhte Eintrittspreise
täglich Vorstellungen von
Marquardt's
großer Vögelshow:
Das afrikanische Dorf.
Freitag u. Sonnabend
Vorstellungen um
4 1/2 u. 7 Uhr.

Telegramm! Telegramm!

Calin UDILA

König der Violine
ab 1. Juli 1910 im
Oberpollinger.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Freitag, den
1. Juli: Ein Waisenkind.
Altes Theater: bis Montag,
den 4. Juli: Geischoffen.

Gelegenheitskauf!

Aufbaum - Pianino, absolut
neu, von edler Klangfarbe, freuz-
säutig, mit Konzertimitation.
zu 400 Mark
bei voller sechsjähriger Garantie
verkauft.
Maercker & Co.,
Telephon Nr. 704,
Neue Frauenstraße 1a
(am Hauptplatz).

Fischbassin

2 Meter lang, 1 Meter breit u.
hoch. Glas fest. Billig fort zum
Verkauf. **Otto Fiss, Land-
bergerstr. 27/28.** 11622

Beste böhm. Braunkohlen

und oberösterreichische Steinkohlen
(Marke: Königshütte) liefert
billigst frei Bahnstation
G. Naumann, Aken,
gegr. 1876.

Reformbinkleider

Directorshosen
Turnhosen
für Damen und Mädchen empfiehlt
in sehr großer Auswahl
Hr. Steinh.
G. Schneider, str. 84.

Flechten

Alte und trockene Schuppenflechte,
skroph. Ekzeme, Hautausschläge,
Hautschäden, Balngeschwüre, Ader-
leiden, böse Finger, alte Wunden
sind gut behandelbar;
wer bisher vergeblich hatte
heilt zu werden, mache noch diese
Versuch mit der besten bewährten
Rino-Salbe
gibt u. skroph. Dose Mk. 1.10 u. 2.25
Das R. enthält kein giftiges Gift, ist
Kor echt in Originalpackung
weiss-grün-roth und mit Firma
Schubert & Co. W. Wieders-Druck-
fabrikation weiss man zuweilen.
Zu haben in den Apotheken.

Feldbahnen

Fabrik-Geleise
Staatsbahn-
Anschlüsse
Weichen, Drehscheiben
und Transport-Lowries.
Lokomotiv Baugänge
künstlich und leinweise.
Georg Otto Schneider
G. m. b. H.
LEIPZIG, Blücherstr. 5.
Vertreter: Alfred Kapralitz,
Halle a. S. Liebostr. 7.

Eingang Mai-Juni allein: 200 Säcke Roh-Kaffee.

Da die Schiffahrt nach hier
nur 1 Wfa. pro 3 Wfa. be-
trägt, können Sie bei mir
viel billiger kaufen
als von Hamburger Ver-
sandgeschäften u. Filialen.

Röstkaffee ant 1 Wfa. 95 Wfa.
hoht. Bourbon 1 Wfa. 100 Wfa.
Perlkaffee bejandert
fein 3 Wfa. 110 Wfa.
Vorwahl. Qualitäts-
Mischung nur 115 Wfa.

Neu

La Paz Guatemala
eine herrliche Sorte
1 Wfa. nur 1.35
bei 5 Wfa. auch ge-
mahlen, a 1.30.

Grösste Leistungsfähigkeit durch eigene
2 Motorröstereien und 4 Motor-
mühlen mit fast 6 Verdichtungen
garantirt.

Halloren-Kakao

gar. rein, feinst, fein,
1 Wfa. 75 Wfa. 88 Wfa. 95 Wfa.
in Kartonpackung, gefeilt, gefeilt,
Qual. prima 1 Wfa. Mk. 1.25
extra prima 1 Wfa. Mk. 1.50
Qual. II. 1 Wfa. Mk. 1.80

Schokoladen

gar. rein, 60 70 80 Wfa.
1 Pfd. ex. extrafeine Qual. 1 Wfa. 100 Wfa.
Halleria-Edel-Schokolade
jeder Schmelzer Art vorzüglichste
Bereitung gelb. 40 in 100 g. 1.50
Da weiß, non plus ultra 1.90 u. 3 Wfa.

Hafer-Nähr-Kakao

gefeilt, gefeilt, feinst
mit Zucker 1 Wfa. 55 Wfa.
gebrauchsfertig nur 55 Wfa.

Halloren-Kaffee

gefeilt, gefeilt, feinst,
1 Pfd. nur 60 Pfg.,
mit echtem Malzkaffee ge-
brauchsfertig hergestellt, ist der
billigste Kaffee den es gibt,
er schmeckt viel besser mit reinem
Malzkaffee und ist dabei nur
wenig teurer.

In 1000 Familien

als zuverlässigster Kaffee be-
währt und eingeführt.

Diese beliebten erfrisch-
enden Getränke empfiehlt einer dem
andern, sie sollten in keinem
Haushalt fehlen. (3814)

Gross-Rösterei-Halleria

Otto Borscheim,

Wittelsstr. 21. Fernruf 2300.

Wir geben ab unseren
Lagerplatz Halle a. S.
Anschlusslos Diekau.
Kauf u. Miete

Feldbahnen

Fabrik-Geleise
Staatsbahn-
Anschlüsse
Weichen, Drehscheiben
und Transport-Lowries.
Lokomotiv Baugänge
künstlich und leinweise.
Georg Otto Schneider
G. m. b. H.
LEIPZIG, Blücherstr. 5.
Vertreter: Alfred Kapralitz,
Halle a. S. Liebostr. 7.